

## Inhaltsübersicht

1.	Einleitung .....	1
1.1	Warum habe ich diese Arbeit geschrieben?.....	1
1.2	Ökonomen sind bereits dann zufrieden, wenn das "Angebot" der "Nachfrage" entspricht – ich nicht.....	3
2.	Die Wirtschaft als ein System von Tauschprozessen.....	6
2.1	Ein Modell bzw. Gedankenexperiment, in dem nur <i>ein</i> Mensch auf der Welt lebt.....	6
2.2	Eine Stufe mehr Realitätsnähe: ein Gedankenexperiment, in dem <i>zwei</i> Menschen auf der Welt leben .....	8
2.3	<i>Indirekte</i> Tauschprozesse ("Tauschketten") .....	12
2.4	Die Darstellung von Unternehmen – <i>Konsequente</i> Darstellung im Rahmen von <i>Tauschprozessen</i> .....	16
3.	Das Wesen des Geldes – und seine Rolle in Tauschprozessen .....	23
3.1	Weshalb wir den Eindruck haben, dass ein bedrucktes Stück Papier einen Wert hat .....	23
3.2	Das Phänomen "Wert".....	24
3.2.1	Geld als Mittel zur Dokumentation eines "moralischen" Anspruchs auf eine Gegenleistung.....	25
3.2.2	Geld als Grundlage, um von einem <i>unfairen</i> Tauschpartner eine Gegenleistung zu <i>erzwingen</i> ....	29
3.2.3	Vielleicht sind wir ja fast <i>alle</i> ein klein wenig "unfair"?.....	32
3.2.4	Mangelnde Fairness wird erleichtert durch <i>Anonymität</i> und <i>Abkopplung</i> .....	33
3.3	Geld in der Literatur .....	33
3.4	Meine Definition von Geld: eine Menge von Einheiten - abstrakter Einheiten -, die ein Nullsummenspiel ermöglichen .....	34
3.5	Voraussetzungen dafür, dass ein Gut als Geld dienen kann, bzw. dass ein Gut die Funktionen von Geld erfüllen kann .....	37
3.5.1	<i>Ausschließlich</i> arbeitsteilige Tauschwirtschaft .....	42
3.5.2	Eine konstant gehaltene Menge von (Geld-) Einheiten im Rahmen von Tausch-Ketten .....	44
4.	Ausgewählte Aspekte und Probleme .....	47
4.1	Unternehmen .....	48
4.1.1	Darstellung von Unternehmen im Rahmen von Modellen mit Tauschprozessen .....	48
4.1.2	Unternehmen sind (nur) notwendig, weil wir als Verbraucher hohe Ansprüche haben .....	62

4.1.3	Arbeitslosigkeit und ihre Schrecken – ebenfalls eine Folge unserer hohen Ansprüche als Verbraucher .....	63
4.2	Maschinen (Automatisierung / Industriealisierung) verstanden als <i>intelligente Art der Nutzenstiftung</i> - anstatt als Kapital.....	67
4.3	Staatliche Aktivitäten .....	73
4.3.1	Hoheitliche Aktivitäten als besondere Form von Tauschprozessen .....	79
4.3.2	Nicht-hoheitliche Aktivitäten (wie Infrastrukturbau, Forschung, Bildung etc.) als besondere Form von Tauschprozessen .....	81
4.3.3	Sozialleistungen / Transfers – kein Tauschprozess sondern ein Versorgungsprozess ....	83
4.3.4	Einkommensorientierte Steuererhebung - Faktum und Problem.....	85
4.3.5	Schuldenfinanzierung staatlicher Aktivitäten .....	87
4.4	Sparen.....	93
4.4.1	Sparen im Sinne des <i>Aufbewahrens</i> von Geld .....	93
4.4.2	Sparen im Sinne des <i>Anlegens</i> von Geld .....	98
4.4.3	Sparen und Anlegen für eine größere Anschaffung .....	98
4.4.4	Sparen und Anlegen für "schlechtere Zeiten" oder für das Alter .....	106
4.5	Die Versorgung der Senioren .....	110
4.5.1	Staatliche Rente .....	111
4.5.2	Private Altersvorsorge – ich habe meine Zweifel ...	113
4.5.3	Geldanlage bei Unternehmen – ein Fehlverständnis mit fatalen Folgen .....	118
4.6	Internationaler Handel .....	149
4.7	Konjunktur und Wirtschaftskrisen.....	154
4.8	Wettbewerb – Vorteile und Probleme .....	167
5.	Zusammenfassung .....	174
6.	Literatur .....	176